

# Logik getypter Merkmalstrukturen

## Dozent

<i>Magister:</i> <b>Hauptseminar</b>	<b>Proseminar</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>
<i>Bachelor:</i> <b>Aufbauseminar</b>		<b>Do. 11-13 Uhr</b>	<b>wird noch bekannt gegeben</b>	<b>10.4.2008</b>
<i>Master:</i> <b>Masterseminar</b>				

<b>Zuordnung:</b>	<i>Magister:</i>	Fortgeschrittenes Grundstudium/Hauptstudium , Thematisches Proseminar
	<i>Bachelor:</i>	Linguistik integrativ m. Schwerpunkt Sprachen/Grundl. Modul A6b Linguistik integrativ m. Schwerpunkt Computerling. Modul C3 Ergänzungsfach Linguistik Modul --- Informationswiss. u. Sprachtechnologie integrativ Modul C3 C4
	<i>Master:</i>	Linguistik Modul ML2 ML3 ML4 Informationswiss. u. Sprachtechnologie Modul MC1 MC2

**Notwendige Vorkenntnisse:** Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind solide Grundkenntnisse der Aussagen- und Prädikatenlogik erforderlich. Außerdem wird Erfahrung mit computerlinguistischen Formalismen vorausgesetzt, wie sie z.B. durch den Besuch der Veranstaltungen "Einführung in die Computerlinguistik", "Automatentheorie und formale Sprachen", "Grammatikentwicklung auf dem Computer" oder "Unifikationsgrammatik" erworben wird. Wenn sie zweifeln, ob sie die notwendigen Vorkenntnisse für diese Veranstaltung mitbringen, so halten sie bitte Rücksprache mit der Dozentin.

## Inhalt/Seminarplan:

Für viele moderne linguistische Grammatiktheorien ist es kennzeichnend, daß ein großer Teil der grammatischen Information, zum Beispiel über syntaktische Selektionsbeschränkungen, im Lexikon in Form von komplexen Merkmalstrukturen repräsentiert wird. Um das Lexikon adäquat zu strukturieren, um Redundanzen zu vermeiden und Generalisierungen festzuhalten, ist man dazu übergegangen, den Merkmalstrukturen und ihren eingebetteten Strukturen Typen zuzuordnen, um gemeinsame semantische, syntaktische, morphologische und phonologische Eigenschaften der Lexikoneinträge zu erfassen. Die Typen bilden ein Klassifikationssystem auf den Merkmalstrukturen und werden hierarchisch nach ihrer Spezifität geordnet. Um festzulegen, welche Merkmale mit Werten von welchem Typ für Merkmalstrukturen eines Typs zulässig sind, werden für die Typen sogenannte Appropriatenessbedingungen aufgestellt. Mit Appropriatenessbedingungen angereicherte Typhierarchien nennt man Typsignaturen. Eine Typsignatur spezifiziert eine Menge getypter Merkmalstrukturen und nimmt daher innerhalb einer getypten merkmalstruktur-basierten Grammatik eine zentrale Position ein: sie legt die Menge der zulässigen wohlgeformten Strukturen fest und stellt die benötigten linguistischen Objekte zur Verfügung.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns die Logik getypter Merkmalstrukturen insbesondere anhand des Buches von Carpenter erarbeiten. Ein Ziel des Seminars wird es sein, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, sich selbständig in mathematische Texte einzuarbeiten. Die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an den Diskussionen und die intensive Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen werden vorausgesetzt.

## Leistungsnachweis / Abschlussprüfung / Beteiligungsnachweis:

<i>Magister Leistungsnachweis:</i>	Hausarbeit
<i>Bachelor Abschlussprüfung:</i>	Hausarbeit
<i>Bachelor Beteiligungsnachweis:</i>	Sitzungsprotokolle und -vorbereitungen

## Empfohlene Literatur:

- Carpenter, B.: *The Logic of Typed Feature Structures*. Cambridge University Press, 1992.  
Keller, B.: *Feature Logics, Infinitary Descriptions and Grammar*. CSLI, 1993.  
Penn, G.: *The Algebraic Structure of Attributed Type Signatures*. PhD thesis, Carnegie Mellon University, 2000.  
Rounds, W. C.: Feature logics. In J. van Benthem & A. ter Meulen (eds.): *Handbook of Logic and Language*. Elsevier, 1997.  
Shieber, S. M.: *An Introduction to Unification-Based Approaches to Grammar*. CSLI, 1986.

**Sprechzeiten: Do 14:00- 15:00, Raum 23.21.04.45**